

Form äußerer Einmischung, zu bestimmen. Dieses Prinzip gilt auch für Afghanistan, wo schnell eine politische Lösung erzielt werden muß, die beinhaltet, daß jegliche fremde Einmischung aufhört und alle fremden Truppen von diesem allianzfreien Land abgezogen werden.

Genossen! Der Entwicklung in Polen gehört unser besonderes Interesse. Unsere Partei betrachtet die Bestrebungen nach einer sozialistischen und demokratischen Erneuerung in Polen positiv; gleichzeitig sind wir uns der unerhörten ökonomischen Probleme des Landes bewußt. Ihre Lösung erfordert Verantwortungsbewußtsein und Realismus von allen Seiten. Polen braucht unsere Solidarität, aber selbstverständlich sind es die Polen, die einzig und allein für die Gestaltung ihrer Zukunft zuständig sind.

Genossen! Die wichtigste Aufgabe in der Friedensarbeit ist heute der Kampf gegen die Kernwaffen. Der Beschluß zur Stationierung neuer eurostrategischer Kernwaffen in Westeuropa sowie der Druck der USA nach neuen Rüstungen verschärfen die Lage in Europa. Damit erhöht sich ernsthaft das Risiko für Europa, in einem Kernwaffenkrieg vollständig vernichtet zu werden. Wir begrüßen deshalb die Vorschläge, die vom Generalsekretär Leonid Breschnew auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU unterbreitet wurden, u. a. in der Frage eines Moratoriums für Kernwaffenrüstungen.

Wir sprechen auch der umfassenden Bewegung, die sich zu entwickeln beginnt, um ganz Europa von Kernwaffen zu befreien, unsere volle Unterstützung aus. In diesem Kampf ist die Schaffung kernwaffenfreier Zonen ein wichtiger Aspekt. Wir meinen, daß die nordischen Länder eine erste Initiative ergreifen können, indem sie den Norden als kernwaffenfreie Zone proklamieren, und gleichzeitig die Kernwaffenmächte versprechen, keine Kernwaffen gegen nordische Territorien anzuwenden.

Es gibt alte Freundschaftsbande zwischen den schwedischen und deutschen Kommunisten. Viele Genossen der SED waren zum Beispiel in den dunklen Jahren des Faschismus in Schweden und arbeiteten mit unseren Genossen im antifaschistischen Kampf zusammen.

Wir haben die Aufbauarbeit in der DDR nach dem Kriege seitdem mit großem Interesse und mit Sympathie verfolgt. Wir gratulieren euch zu den großen Erfolgen, die oft unter sehr schwierigen Verhältnissen erreicht worden sind. Und wir freuen uns auch darüber, daß ihr nunmehr eine allgemeine internationale Anerkennung erreicht habt. Die DDR spielt im internationalen Leben eine immer größere Rolle.

Schweden wird gegenwärtig immer stärker von der internationalen kapitalistischen Krise betroffen. Die Reallöhne sinken, die Angriffe auf soziale Reformen und Errungenschaften werden immer größer. Die Auswirkungen der Krise werden durch die Politik der bürgerlichen Regierung ernsthaft verschärft. Mit einem kaum möglichen Spielraum im Parlament — 175 Stimmen gegenüber 174 der Sozialdemokraten und Linkspartei-Kommunisten — betreiben die bürgerlichen Parteien eine immer reaktionärere Politik. Aber diese Regierung wird bei der nächsten Wahl stürzen. Die Arbeiterbewe-